

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

| | |
|---|--|
| Federführender Fachbereich | Drucksachen-Nr. 28/2006 |
| Mitteilungsvorlage | <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich |
| | <input type="checkbox"/> Nicht öffentlich |
| | |
| für die Sitzung des ▼ | Sitzungsdatum |
| Integrationsbeirates der Stadt Bergisch Gladbach | 15.2.2006 |

Tagesordnungspunkt

Einbindung der persönlichen Vertreterinnen und Vertreter in die Arbeit des Integrationsbeirates

Inhalt der Mitteilung:

In der Sitzung am 23.11.2005 erfolgte ein Rückblick auf das erste Jahr des Integrationsbeirates nach der Neuwahl. Die bisherige Arbeit des Gremiums wurde als überaus erfolgreich angesehen. Es ist gelungen, viel mehr Mitglieder als bisher und zusätzlich noch Nichtmitglieder an der Integrationsarbeit zu beteiligen. Auch die Einbeziehung über die Liste direkt gewählter Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien hat sich gut bewährt. Im Beirat hat es bereits lange vor der Großen Koalition auf Bundesebene und der Kooperationsvereinbarung zwischen den großen Fraktionen im Rat der Stadt Bergisch Gladbach eine gute Zusammenarbeit jenseits der parteipolitischen Grenzen gegeben.

Trotzdem sollen Überlegungen angestrengt werden, die Präsenz und Mitarbeit im Integrationsbeirat und seinen Arbeitskreisen sowie in den Ratsgremien und übrigen Beiräten noch zu verbessern. Dies kann z.B. durch verstärkte Einbindung der persönlichen Vertreterinnen und Vertreter geschehen. Es wurde daher vorgeschlagen, die persönlichen Vertreterinnen und Vertreter einzuladen, um sie zur Mitarbeit zu ermuntern. Es soll verdeutlicht werden, dass eine Beteiligung an der Arbeit des Integrationsbeirates grundsätzlich erwünscht ist und sie auch dann möglich ist, wenn der unmittelbare Vertretungsfall nicht gegeben ist.

Die heutige Sitzung soll zur Konkretisierung dieses Vorschlages dienen.